

# Sparkasse KölnBonn

## Rahmenwerk für grüne Pfandbriefe – Dezember 2023

Die Sparkasse KölnBonn plant die Emission von grünen Pfandbriefen zur Refinanzierung von Projekten im Bereich umweltfreundliche Gebäude und hat imug rating um die Erstellung eines unabhängigen Gutachtens (Second Party Opinion) gebeten.

Die folgenden Ergebnisse basieren auf unserer Überprüfung der Emittentin und des Rahmenwerkes (Dezember 2023) in Übereinstimmung mit den freiwilligen Leitlinien der Green Bond Principles (GBP), herausgegeben von der International Capital Market Association (Stand Juni 2021).



imug rating bestätigt, dass das Rahmenwerk für die grünen Pfandbriefe von der Sparkasse KölnBonn im Einklang mit den Green Bond Principles (GBP) 2021 steht.

### RAHMENWERK



- ✓ Verwendung der Erlöse
- ✓ Projektauswahl und -bewertung
- ✓ Management der Erlöse
- ✓ Berichterstattung

### EMITTENTIN



- ✓ Nachhaltigkeitsperformance/-strategie
- ✓ Analyse von kontroversen Geschäftsaktivitäten
- ✓ Analyse von kontroversen Geschäftsverhalten

### STELLUNGNAHME



Das Rahmenwerk für die grünen Pfandbriefe der Sparkasse KölnBonn erfüllt vollständig die Anforderungen der Green Bond Principles (GBP) 2021. Die refinanzierten Projekte im Bereich umweltfreundliche Gebäude tragen zur Abschwächung des Klimawandels bei. Sie leisten voraussichtlich einen positiven Nachhaltigkeitsbeitrag zu einem Ziel für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN SDGs): Ziel 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden“.

Das Geschäftsmodell der Emittentin liegt in der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft, insbesondere des Geschäftsgebietes und ihres Trägers. Die Emission der grünen Pfandbriefe steht im Einklang mit den strategischen Nachhaltigkeitszielen der Emittentin: Positionierung als kompetente Ansprechpartnerin zu nachhaltigen Finanzdienstleistungen und aktive Beteiligung an dem nachhaltigen Wandel der Region. Die Emittentin ist nicht in kontroverse Geschäftsaktivitäten involviert. Es liegt eine Involvierung in kontroverse Geschäftspraktiken vor.

imug rating

Hannover, 22. Februar 2024

[www.imug-rating.de](http://www.imug-rating.de)

## 1. HINTERGRUND

imug rating wurde beauftragt, eine unabhängige Stellungnahme (Second Party Opinion) zum Rahmenwerk und zu den Emissionen von grünen Pfandbriefen der Sparkasse Köln-Bonn (im Folgenden auch „die Emittentin“ oder „die Sparkasse“) zu erstellen. Die Bewertung erfolgt anhand der Green Bond Principles (GBP) der International Capital Market Association (ICMA) vom Juni 2021.

### *Die Sparkasse Köln-Bonn*

Der Sparkasse KölnBonn plant die Herausgabe grüner Pfandbriefe, um umweltfreundliche Gebäude zu refinanzieren. Durch die Finanzierung von Neubauten, gewerblicher und wohnwirtschaftlicher Bestandsimmobilien sowie Renovierungen bzw. Sanierungen von Bestandsimmobilien wird die Sparkasse KölnBonn einen Beitrag zur Reduzierung des Energieverbrauchs und somit der CO<sub>2</sub>-Emissionen leisten.

Die 1826 aus dem „Leihhaus der Armenverwaltung des Kölner Minoritenklosters“ hervorgegangene Stadtparkasse Köln und die 1844 als „Städtische Sparkasse zu Bonn“ gegründete Sparkasse Bonn fusionierten 2005 zu einer der größten kommunalen Sparkassen in Deutschland.

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut konzentriert sich das Geschäftsgebiet der Sparkasse KölnBonn auf die Städte Köln und Bonn. Im Geschäftsjahr 2022 beschäftigte die Sparkasse KölnBonn 3.491 Mitarbeiter\*innen in 67 Filialen und Filialdirektionen. Die Bilanzsumme belief sich zum 31.12.2022 auf 28,0 Mrd. Euro.

Als Universalkreditinstitut betreibt die Emittentin Bankgeschäfte im Sinne des Kreditwesengesetzes. Sie dient – ihrem im nordrhein-westfälischen Sparkassengesetz verankerten öffentlichen Auftrag folgend – der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft, insbesondere in der Region Köln/Bonn. Sie fördert den Wettbewerb im Kreditgewerbe und versorgt im Kreditgeschäft vorwiegend den Mittelstand sowie die wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreise.

Wichtige Grundlagen der Sparkasse Köln-Bonn sind nach eigenen Angaben die Gemeinwohlorientierung, kommunale Verbundenheit, die dezentrale unternehmerische Verantwortung, eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Geschäftspolitik und die Zusammenarbeit mit den anderen Instituten der Sparkassen-Finanzgruppe.

Im Rahmen der Emission der grünen Pfandbriefe verpflichtet sich die Sparkasse Köln-Bonn, die Emissionserlöse ausschließlich zur Refinanzierung von Projekten im Bereich umweltfreundliche Gebäude zu verwenden.

imug rating führte die Bewertung von Mitte November bis Anfang Dezember 2023 durch. Die Sparkasse KölnBonn hat alle relevanten Dokumente zur Verfügung gestellt. Zusätzlich führte imug rating Interviews mit verantwortlichen Mitarbeitenden der Sparkasse Köln-Bonn. Wir sind der Ansicht, dass es uns die vorliegenden Informationen ermöglichen, eine aussagekräftige Stellungnahme zur Übereinstimmung des Rahmenwerkes mit den oben genannten Leitlinien abzugeben.



## 2. RAHMENWERK

### 2.1. Verwendung der Erlöse

imug rating bestätigt, dass die Definition der Projektkategorien eindeutig ist und die Verwendung der Erlöse vollständig im Einklang mit den Green Bond Principles (GBP) 2021 steht.

Die refinanzierten Projekte im Bereich umweltfreundliche Gebäude weisen einen klaren Umweltnutzen auf, der vom Emittenten in der Berichterstattung quantifiziert wird. Die Projekte leisten voraussichtlich einen positiven Beitrag zu einem Ziel der Vereinten Nationen (UN SDGs): Ziel 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden“.

#### PROJEKTFINANZIERUNG

- Keine Refinanzierung
- Refinanzierung
  - 36 Monate
  - 24 Monate
  - 12 Monate
- Finanzierung

Die Nettoerlöse der grünen Pfandbriefe werden für die Refinanzierung von Projekten in folgendem Bereich verwendet:

#### Umweltfreundliche Gebäude –

- ▶ **Neubauten**
- ▶ **Gewerbliche und wohnwirtschaftliche Bestandsimmobilien**
- ▶ **Renovierungen bzw. Sanierungen von Bestandsimmobilien**

#### Ziele und Nutzen

- Abschwächung des Klimawandels
- ▶ Einsparung von CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Reduzierung des Energieverbrauchs in den zu finanzierenden Immobilien

Die durch die grünen Pfandbriefe refinanzierten Projekte leisten einen positiven Beitrag zur Nachhaltigkeit, indem sie zur Abschwächung des Klimawandels beitragen. Die Emittentin ist in der Lage, den Umweltnutzen in der Berichterstattung quantifiziert darzustellen.

Die durch die grünen Pfandbriefe refinanzierten Projekte im Bereich umweltfreundliche Gebäude leisten einen Beitrag zu einem Ziel für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN SDGs): Ziel 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden“.

*Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen (SDGs)*



### UN SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden

Das UN SDG 11 zielt darauf ab, Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig zu machen. Bis 2030 sollen unter anderem folgende Ziele erreicht werden:

- ▶ die Verstärkung inklusiver und nachhaltiger zu gestalten und die Kapazitäten für eine partizipatorische, integrierte und nachhaltige Siedlungsplanung und -steuerung in allen Ländern zu verstärken,
- ▶ die von den Städten ausgehende Umweltbelastung pro Kopf zu senken, unter anderem mit besonderer Aufmerksamkeit auf der Luftqualität und der kommunalen und sonstigen Abfallbehandlung.

Die Sparkasse KölnBonn leistet durch die Verwendung der Erlöse aus den grünen Anleihen zur Refinanzierung von Projekten im Bereich umweltfreundliche Gebäude einen Beitrag zum UN SDG 11.



## 2.2. Projektauswahl und -bewertung

imug rating bestätigt, dass der Prozess der Projektauswahl und -bewertung in Übereinstimmung mit der besten Marktpraxis im Einklang mit den Green Bond Principles (GBP) 2021 steht.

Die Ausgabe der grünen Pfandbriefe unterstützt die Erreichung der strategischen Ziele der Sparkasse KölnBonn. Die Emittentin hat strukturierte Prozesse implementiert, anhand derer sie in der Lage ist, geeignete Projekte mit einem klaren Umweltnutzen zu identifizieren. Der zugrundeliegende Prozess ist transparent, strukturiert und auf mehrere Verantwortungsebenen aufgeteilt. Weiterhin verfügt die Emittentin über einen Prozess, um wesentliche Risiken im Zusammenhang mit den Projekten zu identifizieren und zu steuern.

### AUSWAHL UND BEWERTUNG

Um einen strukturierten Prozess für die Projektauswahl und -bewertung zu gewährleisten, hat die Sparkasse KölnBonn ein Green-Bond-Komitee für die Emission der grünen Pfandbriefe mit den folgenden Vertretenden gebildet:

- ▶ Vertretung des Deckungsstockmanagements
  - ▶ Vertretung des Bereiches Aktivgeschäft
  - ▶ Vertretung des Bereiches Treasury
- 
- Der Prozess ist eindeutig definiert und dokumentiert/angemessen strukturiert.
  - Die Auswahl und Bewertung der Projekte basieren auf klar definierten Zuständigkeiten.
  - Es gibt ein zuständiges Green-Bond-Komitee.
  - Die Prüfung und Nachverfolgbarkeit der Projekte wird sichergestellt.

Das Green-Bond-Komitee steuert den Prozess zur Identifizierung von Krediten und Investitionen, die in die grüne Deckungsmasse der Sparkasse KölnBonn aufgenommen werden sollen. Das Deckungsstockmanagement überprüft vorab die Vermögenswerte auf Basis der Eignungskriterien des Rahmenwerks. Der Prüfungsprozess wird durch das Green-Bond-Komitee gesteuert.

Das Green-Bond-Komitee verantwortet zusätzlich die:

- ▶ vierteljährliche Überprüfung der grünen Deckungsmasse, um die endgültige Einhaltung der Anforderungen des Rahmenwerks sicherzustellen,
- ▶ Beobachtung der Entwicklung von Grundsätzen und Standards in Bezug auf Green Bonds sowie der Entwicklung von Marktkonventionen und entsprechenden Genehmigungen von Aktualisierungen des Rahmenwerks.

Die Entscheidungen werden einstimmig vom Green-Bond-Komitee getroffen. Vertretungen aus der Unternehmensentwicklung und der Gesamtbanksteuerung werden bei Bedarf hinzugezogen.

**EIGNUNGSKRITERIEN**

Die Emittentin hat Eignungskriterien<sup>12</sup> für die Auswahl und Bewertung der Projekte definiert:

PROJEKTKATEGORIE	PROJEKTTYP	KRITERIEN
Umweltfreundliche Gebäude	Neubauten	<p><i>Auswahl</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Bei in Deutschland gelegenen Immobilien: Einhaltung der zum Zeitpunkt der Finanzierung gültigen gesetzlichen energetischen Standards für Neubauten<sup>3</sup>.</li> </ul>
	Gewerbliche Bestandsimmobilien	<p><i>Einhaltung mindestens eines der Kriterien</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Es werden die Vergleichswerte eingehalten, die das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie sowie das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit in ihrer Bekanntmachung am 7. April 2015 veröffentlicht haben.</li> <li>▶ Es liegt ein Nachhaltigkeitszertifikat eines etablierten Anbietenden vor, dass die Gewerbeimmobilie in eine der Top-Kategorien des jeweiligen Anbietenden einordnet<sup>4</sup>.</li> <li>▶ Die Gewerbeimmobilie zählt im Energieverbrauch/-bedarf zu den Top 15 Prozent des nationalen Gewerbeimmobilienbestands.</li> </ul>
	Wohnwirtschaftliche Bestandsimmobilien	<p><i>Einhaltung mindestens eines der Kriterien</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Das Wohngebäude kann mindestens der Energieeffizienzklasse B zugeordnet werden.</li> <li>▶ Beim Energiebedarf wird ein Wert von 75 kWh/m<sup>2</sup> nicht überschritten.</li> <li>▶ Es liegt eine Kofinanzierung über KfW-Förderprogramme für energieeffizientes Bauen bzw. Sanieren vor.</li> <li>▶ Das Wohngebäude zählt im Energieverbrauch/-bedarf zu den Top 15 Prozent des nationalen Wohngebäudebestands.</li> </ul>
	Renovierungen bzw. Sanierungen von Bestandsimmobilien	<p><i>Auswahl</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Erreichung einer Reduzierung des Energieverbrauchs bzw. -bedarfs von mindestens 30 Prozent.</li> <li>▶ Energetische Sanierung wird dazu führen, dass der Energieverbrauch/-bedarf ein Niveau erreicht, das im Einklang mit den Klimazielen der EU steht<sup>5</sup>.</li> </ul>

Falls bei der Auswahl der Projekte Energieausweise berücksichtigt werden, sind diese nach der Vorgabe der Emittentin zum Zeitpunkt der Indeckungnahme nicht älter als drei Jahre.

<sup>1</sup> Die Überprüfung der Einhaltung der Kriterien der EU-Taxonomie sowie des vdp-Standards sind nicht der Gegenstand der vorliegenden SPO.

<sup>2</sup> Der Emittent legt als Eignungskriterien die vom dem vdp-Standard definierten Anforderungen für grüne Pfandbriefe fest. Diese gelten für die refinanzierten Immobilien. Weitere Informationen: [https://www.pfandbrief.de/site/dam/jcr:ec3b0984-cbce-402e-81a9-32d6724772b8/2019-08\\_vdp\\_mindeststandards\\_GPB.pdf](https://www.pfandbrief.de/site/dam/jcr:ec3b0984-cbce-402e-81a9-32d6724772b8/2019-08_vdp_mindeststandards_GPB.pdf)

<sup>3</sup> imug rating empfiehlt, bei der Auswahl der Kriterien für Neubauten etablierte Nachhaltigkeitszertifikate oder Standards (BREEAM, LEED, DGNB, KfW) zu nutzen oder sich an den technischen Bewertungskriterien der EU-Taxonomie zu orientieren.

<sup>4</sup> imug rating empfiehlt es, für dieses Kriterium Beispiele von jeweiligen Anbietenden und den Kategorien der Nachhaltigkeitszertifikate zu definieren.

<sup>5</sup> Nach Angabe der Emittentin soll mindestens Energieeffizienzklasse B erreicht werden.

## AUSSCHLUSSKRITERIEN

Die Finanzierung von Investitionsvorhaben in folgenden Bereichen wird von der Emittentin ausgeschlossen:

- **Rüstung:**
  - ▶ Produktion geächteter Waffen und Waffensysteme (Streumunition, Antipersonenminen, ABC-Waffen etc.)
  - ▶ Autonome Waffensysteme („LAWS – lethal autonomous weapons systems“)
  - ▶ Lieferung von Kriegswaffen ins Ausland
  - ▶ Export von Rüstungsgütern
- **Energie:**
  - ▶ Bau von Atomkraftwerken
  - ▶ Uranbergbau
  - ▶ Bau und Kapazitätserweiterung von Kohlekraftwerken
  - ▶ Neubau oder Erweiterung von Kohleminen
  - ▶ Großprojekte im Bereich Staudämme und Wasserkraftanlagen
  - ▶ Zerstörerische Abbaumethoden im Bereich Bergbau, z. B. Mountain Top Removal
  - ▶ Förderung der fossilen Energieträger Erdöl und Erdgas
- **Produktion von pornografischen Produkten**
- **Tabakproduktion**
- **Internationale Projektfinanzierungen mit unmittelbaren Themenfeldern:**
  - ▶ Waffen
  - ▶ Nahrungsmittel
  - ▶ Forstwirtschaft und Papierindustrie
  - ▶ Energie (fossile Energieträger wie Erdöl und Erdgas)
  - ▶ Bergbau

## ESG-RISIKOMANAGEMENT

imug rating ist der Ansicht, dass die Sparkasse KölnBonn über geeignete Richtlinien und Prozesse verfügt, um die mit den Projekten verbundenen wesentlichen ESG-Risiken zu managen. Die Emittentin hat ein sehr gutes Risikomanagementsystem implementiert, um potenziell wichtige ESG-Kriterien zu identifizieren und zu verwalten.

Die mit den Emissionserlösen der grünen Pfandbriefe refinanzierten Projekte weisen neben den positiven Umweltauswirkungen auch gewisse ESG-Risiken (Umwelt, Soziales und Governance) auf. Als Finanzdienstleistungsunternehmen ist darüber hinaus insbesondere die prozessuale Eingliederung von ESG-Risiken in die Geschäftsbereiche „Eigengeschäft/Depot A“, „Aktivgeschäft“ und „Passivgeschäft“ relevant.

Die Steuerung von ESG-Risiken findet ergänzend zu den übergreifenden strategischen Maßnahmen und Regelungen in den Geschäftsbereichen wie folgt Berücksichtigung:

- ▶ **Eigengeschäft/Depot A:** Die Sparkasse KölnBonn investiert ausschließlich in Finanzinstrumente mit einem MSCI ESG-Rating von mindestens „BBB“<sup>6</sup>. Außerdem hat die Emittentin Nachhaltigkeitskriterien für Direktinvestments in Einzelwerten definiert, welche auf Basis der Daten des MSCI ESG-Researchs identifiziert wurden. Es liegen Nachhaltigkeitskriterien für Staatsanleihen und Fondprodukte vor. Die Emittentin hat eine umfangreiche Liste von Unternehmen bzw. Branchen aufgestellt, in welche sie nicht investiert, unter anderem: Atomkraft, fossile Brennstoffe, Suchtmittel, Rüstung etc. Zur Überprüfung der Einhaltung der ESG-Kriterien wird mindestens einmal im Monat eine Analyse durchgeführt. Auf Portfolioebene wird an das Gremium, den Finanz- und Dispositionsausschuss, berichtet. Dieses Gremium ist für die Koordination der strategiekonformen Anlage zuständig.
- ▶ **Aktivgeschäft:** Die Sparkasse KölnBonn bewertet Finanzierungsvorhaben im Firmenkreditgeschäft anhand von allgemeinen sowie branchenspezifischen Nachhaltigkeitskriterien. Vorhaben wie beispielsweise Rüstung, Atomenergie, fossile Energieträger, Pornografie und Tabak werden von der Kreditvergabe ausgeschlossen. Im gewerblichen Kreditgeschäft finden ESG-Risiken in der Risikobewertung Berücksichtigung, um die Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells einzuschätzen. Im Jahr 2022 wurde das Angebot fortgeführt, auf Basis von individuellen Vereinbarungen Firmenkredite zu vergeben, deren Zins sich in Abhängigkeit der Entwicklung eines definierten Nachhaltigkeitsratings verändert und so Anreize für eine nachhaltige Transformation setzt. Ergänzend wird seit 2023 ein Energiezuschuss für nachhaltige Investitionsvorhaben vergeben.
- ▶ **Passivgeschäft:** Die Sparkasse KölnBonn hat Nachhaltigkeitskriterien in ihren Wertpapierberatungsprozess integriert. Sie berücksichtigt bei der Anlageberatung zu Finanzprodukten, im Sinne der SFDR, die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen (Principal Adverse Impacts) auf die Nachhaltigkeitsfaktoren Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Aus dem Kreis der vom Anwendungsbereich der SFDR erfassten Finanzprodukte bietet die Sparkasse alternative Investmentfonds und Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren in der Anlageberatung an. Die Emittentin prüft alle Produkte vor Einführung im Rahmen des strukturierten Produkteinführungsprozesses durch verschiedene Fachbe-

<sup>6</sup> Das höchste Rating ist „AAA“, weiter folgen „AA“, „A“, „BBB“, „BB“, „B“, und „CCC“, siehe: <https://www.msci.com/our-solutions/esg-investing/esg-ratings>.



reiche. Dabei werden Markt-, Wettbewerbs- und Kundenanalysen durchgeführt. Nachhaltigkeit stellt dabei ebenfalls ein wichtiges Bewertungskriterium dar. Des Weiteren bietet die Emittentin seit 2022 klimaneutrale Privat- und Geschäftsgirokonten an.

Darüber hinaus hat die Sparkasse KölnBonn verschiedene Maßnahmen ergriffen, um auftretende ESG-Risiken zu steuern:

- ▶ **Klimamaßnahmen:** Als Finanzdienstleisterin verbraucht die Sparkasse KölnBonn weniger natürliche Ressourcen als Unternehmen des produzierenden Gewerbes. Obgleich ist es Ziel der Emittentin, den Ressourcenverbrauch und klimaschädliche Treibhausgase sukzessive zu reduzieren. Ressourcenverbräuche werden dafür jährlich erhoben und in CO<sub>2</sub>-Äquivalente umgerechnet, um in der Klimabilanz Berücksichtigung zu finden. Die Berechnung der CO<sub>2</sub>-Äquivalente des Fernwärmeverbrauchs für Standorte in Köln erfolgte erstmalig für das Jahr 2021. Auf Basis dessen erfolgte eine Ableitung und Umsetzung von Reduktionsmaßnahmen sowie die finanzielle Unterstützung von zertifizierten Klimaschutzprojekten zur Kompensation der ausgestoßenen Emissionen. Die Sparkasse KölnBonn hat bereits Maßnahmen wie den Einkauf von Ökostrom für das Gesamthaus, Digitalisierungsschritte, die Sanierung der Hauptstelle und den Bezug des neuen Standortes nach dem Standard DGNB<sup>7</sup> „Gold“ eingeleitet. Alle vier Jahre erfolgt ein Energieaudit gemäß EDLG<sup>8</sup> und DIN EN 16247-1<sup>9</sup>, aus welchem Optimierungspotenziale abgeleitet werden.
- ▶ **Umweltmanagement:** Aktuell verfügt die Emittentin über keine Maßnahmen im Bereich Umweltmanagement im Sinne eines zertifizierten Systems. Die konzeptionelle Erarbeitung sowie Umsetzung eines zertifizierten Umweltmanagementsystems sind für das Jahr 2025 vorgesehen.
- ▶ **Kreislaufwirtschaft:** Die Sparkasse hat sich in ihrer Geschäftsstrategie dazu verpflichtet, einen aktiven Beitrag zur Erreichung der internationalen Klimaziele zu leisten. Sie will sorgsam mit Ressourcen umgehen und den Ressourcenverbrauch weiter senken. Im Standardeinkauf finden Nachhaltigkeitsaspekte Berücksichtigung. Die verwendeten Produkte sollen möglichst hohen Nachhaltigkeitsstandards genügen, daher entscheidet sich die Emittentin in Hinblick auf Preis und Qualität auf die aus Nachhaltigkeitsgesichtspunkten beste Alternative. Der Anteil an Artikeln mit Umweltlabeln soll dabei kontinuierlich erhöht und bestehende Produktstandards auf Nachhaltigkeitskriterien untersucht werden. Zur Bewertung der Gütezeichen dient der Kompass der Nachhaltigkeit<sup>10</sup> der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH. Bei Papierprodukten finden umweltfreundliche Lösungen unter Beachtung der gängigen Marktstandards, wie FSC<sup>11</sup>, PEFC<sup>12</sup>, dem EU-Ecolabel<sup>13</sup> sowie einem hohen Anteil an recycelten Holzfasern, Anwendung.
- ▶ **Schutz der biologischen Vielfalt:** Die Sparkasse KölnBonn unterstützt keine Unternehmensfinanzierungen, welche erkennbar zu einer massiven Zerstörung der Biodiversität beitragen, ohne gleichzeitig einen ökologischen Mehrwert zu bieten. Insbesondere bezieht die Emittentin sich dabei auf Vorhaben in Gebieten mit internationalem Schutzstatus (z. B. High Conservation Value Areas). Die Emittentin erwartet von Kund\*innen, den Tier- und Artenschutz zu berücksichtigen und fördert keine Vorhaben, die erkennbar dagegen verstoßen.

---

<sup>7</sup> Ein Zertifizierungssystem der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen.

<sup>8</sup> [https://www.bafa.de/DE/Energie/Energieberatung/Energieaudit/energieaudit\\_node.html](https://www.bafa.de/DE/Energie/Energieberatung/Energieaudit/energieaudit_node.html)

<sup>9</sup> Die Norm legt allgemeine Anforderungen an Energieaudits fest.

<sup>10</sup> <https://www.kompass-nachhaltigkeit.de/site/ueber-den-kompass>

<sup>11</sup> Ein Standard im Bereich nachhaltiger Waldwirtschaft von der Forest Stewardship Council.

<sup>12</sup> Das Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes ist ein internationales Waldzertifizierungssystem.

<sup>13</sup> Ein EU-Umweltzeichen. Die Vergabe erfolgt an Produkte und Dienstleistungen, die geringere Umweltauswirkungen als vergleichbare Produkte haben.

- ▶ **Menschen- und Arbeitsrechtsstandards:** Die Sparkasse KölnBonn bekennt sich zur Achtung der international anerkannten Menschen- und Umweltrechte im eigenen Geschäftsbereich und in ihrer Lieferkette. Eine entsprechende Erklärung ist auf der Webseite der Emittentin veröffentlicht<sup>14</sup>. Diese sind: der Global Compact der Vereinten Nationen, die Menschenrechtsstandards und den Kernarbeitsnormen der ILO sowie die Bestimmungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes. Als Referenzrahmen zieht die Emittentin die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, die UN Guiding Principles in Business and Human Rights und die OECD-Leitsätze heran. Der Geschäftsbetrieb der Sparkasse KölnBonn bezieht sich ausschließlich auf Deutschland, die Emittentin übt ihre Geschäftstätigkeiten grundsätzlich in der Region Köln/Bonn aus und unterliegt dementsprechend der deutschen Gesetzgebung. Themen wie gesundheitserhaltende und gesundheitsfördernde Arbeitsbedingungen, Recht auf Information, Beteiligung und Kollektivverhandlungen sowie Recht auf persönliche und berufliche Weiterentwicklung, Recht auf Diskriminierungsfreiheit sowie auf Entgeltgleichheit unabhängig vom Geschlecht der Mitarbeitenden sind Bestandteile der Rahmenanweisung Personal. Zielorientierte Planungsschritte, Maßnahmen und Teilverantwortlichkeiten zur Sicherstellung dessen wurden abgeleitet und etabliert.
- ▶ **Dialog mit lokalen Anspruchsgruppen:** Die Sparkasse KölnBonn sieht die folgenden Gruppen als wichtigste Stakeholder an: Privat- und Firmenkund\*innen, Mitarbeiter\*innen, Geschäftspartner\*innen, die Städte Köln und Bonn sowie deren Vertreter\*innen, andere Sparkassen und Verbundunternehmen, Tochterunternehmen, Sparkassenverbände (RSGV und DSGV), Vertreter\*innen der Medien sowie Nachhaltigkeitsratingagenturen, Nichtregierungsorganisationen und gemeinnützige Vereine. Die Emittentin hat ein aktives Beschwerdemanagement etabliert und stützt sich auf die Befragung von Kund\*innen, um die Interessen der Stakeholder zu wahren.
- ▶ **Compliance:** Die Sparkasse KölnBonn hat eine ganzheitliche Compliance-Richtlinie etabliert, welche die Einhaltung der internen Grundsätze der Unternehmensführung und der rechtlichen Vorgaben für die Emittentin aufgreift. Die Emittentin setzt sich als strategisch verankertes Ziel, diese gesetzlichen Bestimmungen für den Bestand und die weiteren Entwicklungen einzuhalten und jede Art von Rechtsverstößen, Betrug und Korruption als inakzeptabel einzustufen. Es wurde eine Compliance-Einheit etabliert, welche als Kontrollinstanz für diese Belange fungiert. Spezielle interne Regelungen wie u.a. eine Compliance- und Antikorruptionsrichtlinie sollen die Objektivität im Handeln der Geschäftsführung und der Mitarbeiter\*innen wahren. Die Emittentin verpflichtet sich, alle erforderlichen Maßnahmen zu treffen, um betrügerische Handlungen, Geldwäsche und Terrorisfinanzierung zu verhindern. Durch regelmäßige Aufklärung werden alle Beschäftigten sensibilisiert und sollen somit zur Identifizierung und Bekämpfung von Finanzkriminalität beitragen. Ebenfalls werden die Vorgaben des Insiderrechts und das Marktmanipulationsverbot von der Emittentin befolgt, kontrolliert und überwacht. Bei Unsicherheiten oder Fragen stehen den Mitarbeiter\*innen zusätzlich zu internen Schulungen bestimmte Ansprechstellen unterstützend zur Seite. Die Sparkasse KölnBonn hat darüber hinaus ein Hinweisgebersystem eingerichtet, welche die anonyme Meldung eines Verdachts an die Ombudsstelle ermöglicht. Als Teil des Compliance-Management-Systems hat die Emittentin, neben dem monatlichen Reporting, eine jährliche Risikoanalyse der Geldwäsche und Betrugsprävention eingerichtet. Die jährliche Risikoanalyse ist Bestandteil der regelmäßigen Prüfungen durch die Prüfungsstelle des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbands (RSGV).

---

<sup>14</sup> Grundsatzklärung der Sparkasse KölnBonn



### 2.3. Management der Erlöse

imug rating bestätigt, dass die Regeln für das Management der Erlöse vollständig im Einklang mit den Green Bond Principles (GBP) 2021 stehen.

Die Sparkasse KölnBonn hat interne Regelungen festgelegt, die einen transparenten Allokationsprozess erlauben.

#### NACHVERFOLGUNG DER ERLÖSE

- Unterkonto
- Teilportfolio
- Wird auf eine andere Weise angemessen nachverfolgt

Die Emissionserlöse werden auf Portfoliobasis verwaltet. Dabei wird der Betrag, der dem Nettoerlös eines ausstehenden grünen Pfandbriefs entspricht, der grünen Deckungsmasse der Sparkasse zugewiesen. Der Nettoerlös wird Teil des allgemeinen Liquiditätsbestandes und zur Zuweisung bestimmt, jedoch ohne gesetzliche Trennung. Zur Überwachung der Deckungsmasse hat die Sparkasse KölnBonn ein Register eingerichtet, welches alle vom Green-Bond-Komitee genehmigten, anrechenbaren Finanzierungen und Investitionen technisch abbildet.

- Die Emittentin verfügt über einen internen Prozess, mittels dessen sichergestellt wird, dass die Erlöse ausschließlich für die ausgewählten Projekte im Bereich umweltfreundliche Gebäude verwendet werden.

Bei grünen Pfandbriefen wird die Sparkasse KölnBonn sicherstellen, dass die Deckungsmasse genügend grüne Immobilienfinanzierungen enthält, um den entsprechenden Betrag über die Laufzeit der Transaktion zu decken. Das Green-Bond-Komitee überprüft das Register zur Überwachung der Deckungsmasse mindestens vierteljährlich. Fällig werdende, vorzeitig getilgte Engagements und verkaufte Vermögenswerte werden sofort aus der grünen Deckungsmasse ausgeschlossen. Erfüllt eine Immobilienfinanzierung nicht mehr die Eignungskriterien des Rahmenwerks oder liegt ein abgelaufener Energieausweis (älter als drei Jahre) vor, führt dies ebenfalls zu einem Ausschluss aus der grünen Deckungsmasse. Neue Anlagen (einschließlich Ersatzanlagen) können nur dann aufgenommen werden, wenn sie vom Green-Bond Komitee einzeln oder grundsätzlich genehmigt wurden.

- Die Emittentin wird, solange die grünen Pfandbriefe ausstehend sind, die Bilanz der Nettoerlöse periodisch den Projekten zuteilen.

Die Sparkasse KölnBonn ist bestrebt, zu jedem Zeitpunkt eine grüne Deckungsmasse zu unterhalten, die größer ist als die Summe der Nettoerlöse aller ausstehenden grünen Pfandbriefe. Durch die tägliche Liquiditätsvorausschau im Deckungsstockmanagement wird eine Unterdeckung 100 Tage im Voraus ersichtlich.

Anschließend erfolgt der Ausgleich entweder durch Identifizierung von weiteren Darlehen, die den Mindeststandards des vdp<sup>15</sup> entsprechen oder in Ausnahmefällen (z. B. bei unerwartet hohen vorzeitigen Tilgungen) können freie finanzielle Mittel interimweise bei einem Kreditinstitut

<sup>15</sup> Der vdp-Standard stellt Anforderungen an die nachhaltige Qualität der Deckungsmasse.

angelegt werden, das über ein gutes Nachhaltigkeitsrating einer anerkannten Nachhaltigkeitsratingagentur verfügt.

- Die Emittentin wird gegenüber den Investoren die geplante (zeitweise) Platzierung offenlegen.
- Die Emittentin wird die Erlöse in einem definierten Zeitraum den Projekten zuteilen. Die Allokation der Erlöse erfolgt am Valutatag der Emission.
- Interne Prüfung (z. B. interne Revision)
- Externe Verifizierung



## 2.4. Berichterstattung

imug rating bestätigt, dass der Berichterstattungsprozess vollständig im Einklang mit den Green Bond Principles (GBP) 2021 steht.

Die Emittentin verpflichtet sich, über die Mittelzuweisung und den ökologischen Nutzen der Projekte zu berichten. Der zugrundeliegende Prozess der Datenerfassung und -konsolidierung ist teilweise definiert.

imug rating bewertet die Verpflichtung der Emittentin zur zukünftigen regelmäßigen Berichterstattung über die Verwendung der Erlöse und den Nachhaltigkeitsnutzen der grünen Pfandbriefe als aussagekräftig und belastbar.

### EBENE DER BERICHTERSTATTUNG

- Auf Projektportfolio-Basis
- Auf Projektebene

### INDIKATOREN ZUR BERICHTERSTATTUNG

#### Allokation der Mittel

- Höhe des Gesamtbetrages der Emissionserlöse
- Höhe des allokierten Betrages
- Anteil der Refinanzierung
- Angaben zu eventuell nicht allokierten Emissionserlösen
- Projektbeschreibung

#### Nachhaltigkeitsinformationen

- Darstellung des Nachhaltigkeitsnutzens (quantitativ)
- Darstellung des Nachhaltigkeitsnutzens (qualitativ)

#### Weitere Informationen

- Berichterstattung im Falle von wesentlichen Änderungen
- Berichterstattung Risikomanagement
- Externe Verifizierung der Berichterstattung (Impact Reporting)
- Externe Verifizierung der Berichterstattung (Allocation Reporting)

**BERICHTERSTATTUNG ERFOLGT ÜBER**

- Webseite
- Geschäftsbericht/Nachhaltigkeitsbericht
- Interne Kanäle, ausschließlich an Investoren

**HÄUFIGKEIT**

- Jährlich
- Halbjährlich
- Anderweitig

**BERICHTSZEITRAUM**

- Bis zur vollständigen Allokation der Erlöse
- Solange die grünen Pfandbriefe ausstehend sind

**PROZESS DER DATENERFASSUNG UND -KONSOLIDIERUNG**

- Der zugrundeliegende Prozess der Datenerfassung und -konsolidierung wurde teilweise beschrieben
- Offenlegung der Methodik und/oder Annahmen
- Unterliegt einer externen Kontrolle

**ÖKOLOGISCHE BERICHTERSTATTUNGSINDIKATOREN**

Die ausgewählten ökologischen Berichterstattungsindikatoren werden von imug rating als relevant erachtet. Die Emittentin wird die erwartete positive Wirkung der Finanzierungstätigkeit anhand von quantitativen Impact-Indikatoren darstellen:

PROJEKTKATEGORIE	OUTPUT-INDIKATOREN	IMPACT-INDIKATOREN
Umweltfreundliche Gebäude	N/A	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Eingesparte CO<sub>2</sub>-Emissionen</li> <li>▶ Eingesparte Energie</li> </ul>



### 3. EMITTENTIN

#### NACHHALTIGKEITSPERFORMANCE/-STRATEGIE

Das Geschäftsmodell der Sparkasse KölnBonn liegt in der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft, insbesondere des Geschäftsgebietes und ihres Trägers. Als Sparkasse ist sie eine dem Gemeinwohl verpflichtete öffentlich-rechtliche Universalbank in kommunaler Trägerschaft der Städte Köln und Bonn. Die Emission der grünen Pfandbriefe steht im Einklang mit den Green Bond Principles (GBP) und trägt dazu bei, die strategischen Ziele der Emittentin zu unterstützen. Diese sind: sich als kompetente Ansprechpartnerin für nachhaltige Finanzdienstleistungen am Markt zu positionieren und sich aktiv an dem nachhaltigen Wandel der Region zu beteiligen.

#### Nachhaltige Zielsetzung der Sparkasse KölnBonn

Die Sparkasse KölnBonn bekennt sich in ihrer Geschäftsstrategie zu einer nachhaltigen Geschäftspolitik und zur Berücksichtigung von ESG-Aspekten. Sie verfolgt das Ziel, führende Regionalbank in Deutschland zu sein und dabei eine Vorbildfunktion in allen Nachhaltigkeitsbereichen zu übernehmen. Die Sparkasse KölnBonn richtet ihr geschäftspolitisches Handeln an anerkannten Nachhaltigkeitsstandards, insbesondere dem Global Compact der Vereinten Nationen, den Menschenrechtsstandards sowie den Kernarbeitsnormen der International Labour Organisation, aus.

Die Sparkasse KölnBonn ist Mitglied des Deutschen Sparkassen und Giroverbands (DSGV). Die DSGV-Nachhaltigkeitslandkarte bildet den Strukturrahmen für die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsthematik der Emittentin. Dabei stellen die Handlungsfelder „Personal“ und „Geschäftsbetrieb“ das Fundament für die weiteren Handlungsfelder „Kundinnen und Kunden“, „Finanzierungsstandards und Eigenanlagen“ sowie „Engagement vor Ort“ dar. Ein weiteres Handlungsfeld, „Kommunikation intern und extern“, steht als Querschnittsthema in der Strategie der Sparkasse KölnBonn. Die Handlungsfelder werden regelmäßig analysiert und bewertet, Fortschritte und Zielerreichung werden kontrolliert.

Als Unterzeichnerin der „Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften der Sparkassen-Finanzgruppe“ leistet die Sparkasse KölnBonn einen aktiven Beitrag, die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen. Zum Erhalt der natürlichen Ressourcen geht die Emittentin mit knappen Ressourcen verantwortungsvoll um. Durch die regelmäßige Erstellung einer Klimabilanz und die Ermittlung von Treibhausgasemissionen werden systematisch Maßnahmen zur weiteren Reduktion abgeleitet. Es wird das Ziel verfolgt, ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem zu etablieren, welches mit der Setzung eines jährlichen Ziels zur Treibhausgasemission in Zusammenhang steht.

Durch die Finanzierung von umweltfreundlichen Gebäuden reduziert die Sparkasse KölnBonn die Ausschüttung von Treibhausgasen und trägt zu einer nachhaltigen Gesellschaft bei. Dabei werden kritische Finanzierungen, wie beispielsweise Rüstung, Tabakproduktion und Waffen, ausgeschlossen.

Die Emission der grünen Pfandbriefe steht im Einklang mit der Strategie der Sparkasse KölnBonn.

## KONTROVERSE GESCHÄFTSAKTIVITÄTEN UND KONTROVERSES GESCHÄFTSVERHALTEN

imug rating hat die Sparkasse KölnBonn auf insgesamt 15 kontroverse Geschäftsaktivitäten<sup>16</sup> geprüft. Die Sparkasse KölnBonn ist nicht in kontroversen Geschäftsaktivitäten aktiv. Es liegt zum Stichtag 04.12.2023 eine Information zur Involvierung der Sparkasse KölnBonn in kontroverse Geschäftspraktiken im Bereich Governance vor<sup>17</sup>. Bei dem Vorfall handelt es sich um die Verweigerung der Erstattung rechtswidriger Kontoführungsgebühren.

### KONTROVERSES GESCHÄFTSVERHALTEN

Bis zum Stichtag 04.12.2023 lagen Informationen vor, die darauf schließen lassen, dass die Sparkasse KölnBonn in eine kontroverse Geschäftspraktik im Bereich Governance verwickelt ist.

Die Verbraucherzentrale Bundesverband (VZBV) klagte im April 2021 gegen die Sparkasse Köln-Bonn, da die Sparkasse Kontoführungsgebühren ohne aktive Zustimmung ihrer Kundinnen und Kunden erhöhte. Ende April 2021 erklärte der Bundesgerichtshof dieses Vorgehen für nicht haltbar und entschied gegen eine „stillschweigende Zustimmung“. Demnach mussten die Banken bei Änderungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen die Zustimmung ihrer Kunden einholen. Alle Gebührenerhöhungen vor der Urteilsverkündung waren damit unwirksam. Sparkassen und Banken mussten die über die ursprünglich vereinbarten Gebühren hinaus gezahlten Beträge zurückerstatten.

Anfang 2022 ließ das Oberlandesgericht Hamm eine Musterfeststellungsklage zu. Kundinnen und Kunden können sich bis zum 26.02.2024 an dieser Sammelklage der VZBV beteiligen. Die mündliche Verhandlung ist ebenfalls für den 26.02.2024 angesetzt. Das Prozessende ist momentan noch offen.

Die Sparkasse KölnBonn hat die angepassten Klauseln in ihrer zukünftigen Vertragsgestaltung berücksichtigt und die stillschweigende Zustimmung zur Änderung von Kontoführungsgebühren in eine aktive Zustimmung übergeleitet.

Die Sparkasse Köln Bonn hat ihrerseits das Vorgehen auf Basis einzelvertraglicher Vereinbarungen durch eine Rechtsanwaltskanzlei prüfen lassen. Diese bestätigt die Sparkasse in ihrer Einschätzung zur Zulässigkeit der Vereinbarung von Verwahrenentgelten, heißt es im Jahresbericht 2022 der Sparkasse KölnBonn. Außerdem sei die Zulässigkeit der Vereinnahmung von Verwahrenentgelten bis heute nicht bundesweit eindeutig geklärt. Die Rückzahlungen werden unter anderem mit der Begründung abgelehnt, dass letzte Preiserhöhungen vor über 3 Jahren (Stand Februar 2022) vorgenommen wurden.

---

<sup>16</sup> Die kontroversen Geschäftsaktivitäten sind im Methodikteil (S. 19) definiert.

<sup>17</sup> Die kontroversen Geschäftspraktiken sind im Methodikteil (S. 19) definiert.



Die Sparkasse KölnBonn hat dazu im Rahmen der Second Party Opinion folgende Stellungnahme abgegeben:

„Stellungnahme zu AGB-Änderungsmechanismus für Preise:

Banken und Sparkassen, die ihre Preise oder Geschäftsbedingungen ändern wollten, konnten dies in der Vergangenheit nach gängiger Praxis mit Verweis auf die Klauseln Nr. 2 und 17 der AGB tun. Dieses Vorgehen hat der BGH [Bundesgerichtshof] am 27.04.2021 ("AGB-Urteil", XI ZR 26/20) weitreichend für ungültig erklärt. Der BGH traf jedoch keine Aussage zu eventuellen Erstattungsansprüchen für vergangene Anpassungen und die diesbezügliche Verjährung. Die aktuelle Vereinnahmung der Kontoführungsentgelte ist aus Sicht der Sparkasse KölnBonn sowie diverser Instanzengerichte [AG Gießen, AG Steinfurt, AG Groß-Gerau, AG Weimar, AG Passau, AG Erfurt] zulässig, da die letzte Preiserhöhung bereits zum 01.01.2018 erfolgte, somit länger als drei Jahre zurückliegt und kundenseitig nicht beanstandet wurde – entsprechend der Dreijahreslösung des VIII. Zivilsenats des BGH zu Energielieferverträgen. Diese Lösung wurde ebenfalls bereits von der DSGVO-Schlichtungsstelle positiv für die Sparkasse KölnBonn angewandt. Die Sparkassen haben gemeinschaftlich zwei juristische Gutachten der Professoren Grigoleit (Uni München) und Berger (Uni Köln) sowie ein betriebswirtschaftlich ökonomisches Gutachten des Prof. Jonas (Grant Thornton) in den jeweiligen Musterfeststellungsprozess eingebracht. Die juristischen Gutachten bejahen die Wirksamkeit der erfolgten Preiserhöhungen bzw. die Verjährung möglicher Ersatzansprüche. Letzteres arbeitet die Notwendigkeit einer Anpassungsmöglichkeit aus finanz-ökonomischen Gründen ähnlich den Energieversorgern in der Daseinsvorsorge heraus. Lediglich rund 614 Kundinnen und Kunden haben sich der Musterfeststellungsklage vor dem OLG Hamm gegen die Sparkasse KölnBonn innerhalb der 2-Monatsfrist angeschlossen.“

imug rating hat die Geschäftspraktik als signifikant eingestuft. Die Reaktion des Unternehmens bewertet imug rating als reaktiv.



## 4. STELLUNGNAHME

### *Rahmenwerk*

imug rating hat das Rahmenwerk der Sparkasse KölnBonn in Hinblick auf die Einhaltung der vier Kernkomponenten der aktuellen Green Bond Principles (Verwendung der Erlöse, Prozess der Projektauswahl und -bewertung, Management der Erlöse und Berichterstattung) analysiert und bewertet. Das Geschäftsmodell der Sparkasse KölnBonn liegt in der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft, insbesondere des Geschäftsgebietes und ihres Trägers. Als Sparkasse ist sie eine dem Gemeinwohl verpflichtete öffentlich-rechtliche Universalbank in kommunaler Trägerschaft der Städte Köln und Bonn. Die Sparkasse KölnBonn plant, mit der Emission der grünen Pfandbriefe Projekte in der Kategorie umweltfreundliche Gebäude zu refinanzieren. Dazu gehören die Refinanzierung von Neubauten, gewerblichen und wohnwirtschaftlichen Bestandsimmobilien sowie Renovierungen bzw. Sanierungen von Bestandsimmobilien.

**imug rating bestätigt, dass das Rahmenwerk der Sparkasse KölnBonn vollständig im Einklang mit den aktuellen Green Bond Principles (Stand Juni 2021) der International Capital Market Association (ICMA) steht.**

### *Nachhaltigkeitsnutzen und ESG-Risikomanagement*

Die refinanzierten Projekte im Bereich umweltfreundliche Gebäude tragen zur Abschwächung des Klimawandels bei, indem sie durch Reduzierung des Energieverbrauchs in den zu finanzierenden Immobilien zur CO<sub>2</sub>-Einsparung führen. Die Emittentin hat dafür relevante Eignungskriterien und Indikatoren für die Berichterstattung festgelegt, um eine positive Umweltauswirkung der Projekte sicherzustellen. Die Emittentin hat ein sehr gutes Risikomanagementsystem implementiert, um die mit den Projekten verbundenen wesentlichen ESG-Risiken zu managen. Die durch die Emissionserlöse refinanzierten Projekte leisten voraussichtlich einen positiven Nachhaltigkeitsbeitrag zu einem Ziel für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN SDGs): Ziel 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden“.

### *Nachhaltigkeitsstrategie/ und -performance*

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Emittentin zielt darauf ab, sich als kompetente Ansprechpartnerin für nachhaltige Finanzdienstleistungen am Markt zu positionieren und sich aktiv an dem nachhaltigen Wandel der Region zu beteiligen. Die Emission der grünen Pfandbriefe leistet einen positiven Beitrag zur Abschwächung des Klimawandels und steht somit im Einklang mit der Strategie der Emittentin. Eine Recherche von imug rating hat keine Hinweise darauf ergeben, dass die Emittentin in kontroversen Geschäftsaktivitäten involviert ist. Es liegt zum Stichtag 04.12.2023 eine Involvierung der Sparkasse KölnBonn in eine kontroverse Geschäftspraktik im Bereich Governance vor.



## 5. METHODIK

Die vorliegende Second Party Opinion (SPO) wurde von qualifizierten Analyst\*innen von imug rating erstellt. Unser Nachhaltigkeitsresearch erfolgt ausschließlich nach anerkannten und methodisch gesicherten Verfahren. Für alle Research-Aktivitäten und Kund\*innenprozesse haben wir strenge Qualitätsstandards definiert. Bereits im Jahr 2002 (2022 aktualisiert) hat imug rating einen Code of Conduct verabschiedet, der die Unabhängigkeit, Nachvollziehbarkeit und Qualität der Nachhaltigkeitsbewertungen gewährleistet. Um die Research- und Arbeitsprozesse noch stärker an anerkannten Standards auszurichten, hat sich imug rating im Juni 2019 einem externen Audit unterzogen und die Zertifizierung nach der Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001:2015 erhalten. Die Zertifizierung wurde im April 2022 im Rahmen eines Überwachungsaudits bestätigt.

Nach eingehender Prüfung des Rahmenwerks bestätigt imug rating, ob eine Emission mit den Green Bond Principles 2021 (mit Anhang 1 vom Juni 2022), Social Bond Principles 2023, den Sustainability Bond Guidelines 2021, den Green Loan Principles 2023 oder den Social Loan Principles 2023 übereinstimmt. Für eine positive Bewertung müssen folgende Punkte vom Emittenten/Darlehensnehmer transparent berichtet und nachvollziehbar umgesetzt werden: (1) Verwendung der Erlöse, (2) Prozess der Projektauswahl und -bewertung, (3) Management der Erlöse und (4) Berichterstattung. Neben dem Rahmenwerk bilden Gespräche mit Mitarbeitenden des Emittenten und öffentlich zugängliche Informationen die Datengrundlage für die SPO. Diese Quellen werden nur genutzt, wenn die Informationen nachvollziehbar und dokumentiert sind. imug rating basiert die Analyse auf Pflicht- und Empfehlungskriterien der entsprechenden Standards. Zusätzlich werden definierte Pflichtkriterien mit Berücksichtigung von weiterführenden Marktstandards einbezogen. Für die Prüfung des ESG-Risikomanagements (Umwelt, Soziales und Governance) wird dem Emittenten ein Fragenkatalog zugesandt. Dieser wird anhand einer internen Analyse bewertet. In der SPO werden die Ergebnisse der Bewertung der Richtlinien und Prozesse (keine, vereinzelte oder geeignete) sowie der Qualität des Risikomanagementsystems (schwach, moderat, gut oder sehr gut) dargestellt. Darüber hinaus prüft imug rating, ob eine Emission/Darlehensaufnahme mit der Nachhaltigkeitsstrategie des Emittenten/Darlehensnehmers übereinstimmt oder bei fehlender Strategie passende Maßnahmen im Nachhaltigkeitsbereich umgesetzt werden.

imug rating überprüft die Involvierung des Emittenten/Darlehensnehmers in kontroversen Geschäftsaktivitäten und -praktiken. Zu kontroversen Geschäftsaktivitäten gehören: Alkohol, Tabak, Cannabis, Glücksspiel, Pornografie, gefährliche Chemikalien, Industrie für fossile Brennstoffe, Kohle, unkonventionelle Öl- und Gasförderung, Bergbau, Atomenergie, Militär/Rüstung, zivile Schusswaffen, grüne Gentechnik, Tierversuche/-schutz. Es werden alle kontroversen Geschäftsaktivitäten unabhängig von einer Umsatzschwelle angeführt.

Die kontroversen Geschäftspraktiken beinhalten Verstöße gegen international anerkannte Nachhaltigkeitsnormen wie den UN Global Compact oder die ILO-Kernarbeitsnormen. Die Untersuchung deckt folgende Bereiche ab: Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. imug rating kategorisiert kontroverse Geschäftspraktiken hinsichtlich ihres Schweregrades (Schweregrad 1 (gering), Schweregrad 2 (signifikant), Schweregrad 3 (hoch) oder Schweregrad 4 (kritisch)) und berücksichtigt auch die Reaktion des Emittenten/Darlehensnehmers.

#### Transparenz und rechtliche Hinweise

Offenlegung der Beziehung zwischen imug rating und dem Emittenten: imug rating hat im Jahr 2021 eine Second Party Opinion für die Sparkasse KölnBonn erstellt. Diese Tätigkeit steht in keinem Zusammenhang mit dem vorliegenden Gutachten. Zwischen imug rating und dem Emittenten besteht weder eine finanzielle noch anderweitige Beziehung.

Diese unabhängige Second Party Opinion wurde gemäß der Methodik von imug rating und unter strikter Einhaltung des Verhaltenskodex (Code of Conduct) von imug rating zur Vermeidung von Interessenkonflikten und zur Wahrung der Anforderungen an Objektivität und Transparenz, Unabhängigkeit sowie an Integrität und an professionelles Verhalten erstellt.

Die imug rating GmbH („imug rating“) ist eine unabhängige Nachhaltigkeits-Ratingagentur und hundertprozentige Tochtergesellschaft der Ethifinance SAS. imug rating kann nicht ausschließen, dass die Muttergesellschaft vor der Erstellung einer Second Party Opinion Beratungsdienstleistungen für das Rahmenwerk des Emittenten erbracht hat. Um jedwede Interessenkonflikte zu vermeiden, haben imug rating und die Ethifinance SAS entsprechende Policies und wirksame Informationsbarrieren implementiert, um einen Austausch zwischen den beratenden und prüfenden Organisationen und Mitarbeitenden zu unterbinden. Weder die Ethifinance SAS noch einer ihrer Mitarbeitenden wird über den Inhalt der Second Party Opinion von imug rating vor deren Veröffentlichung oder Verbreitung informiert.

Bei der Durchführung des externen Gutachtens orientiert sich imug rating an den ethischen und professionellen Prinzipien sowie an Transparenz- und Unabhängigkeitsgrundsätzen im Sinne der Richtlinien für externe Prüfungen von Green, Social und Sustainability-Linked Bonds der ICMA (ICMA's Guidelines for Green, Social, Sustainability and Sustainability-Linked Bonds External Reviews).

Bei der Erbringung der Research- und Ratingdienstleistungen geht imug rating mit angemessener Qualifikation sowie der gebotenen Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit vor und unternimmt alle zumutbaren Anstrengungen, um die Richtigkeit der bereitgestellten Informationen sicherzustellen.

Auf Basis der Datengrundlage des Emittenten erstellt imug rating eine Second Party Opinion über die Nachhaltigkeitsleistung der Pfandbriefe. Die hierin enthaltenen Informationen werden daher „wie besehen“ zur Verfügung gestellt. imug rating gibt weder ausdrücklich noch stillschweigend eine Garantie hinsichtlich der Genauigkeit, Vollständigkeit, Aktualität, Marktgängigkeit oder Nützlichkeit dieser Informationen.

Der Emittent ist in vollem Umfang für die Bestätigung der Einhaltung der in seinen Richtlinien festgelegten Verpflichtungen sowie für deren Ausführung und Überwachung verantwortlich. Das von imug rating verfasste Gutachten betrachtet weder die finanzielle Performance der Pfandbriefe noch die effektive Zuteilung seiner Erlöse. imug rating übernimmt keine Verantwortung für Folgen aus einer Nutzung dieser Second Party Opinion als Grundlage von Investitionsentscheidungen oder sonstiger Geschäfte durch Dritte.

Bei den hierin enthaltenen Informationen handelt es sich weder um Beurteilungen der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit oder der Bonität des Emittenten noch um irgendeine Form der Finanz- oder Anlageberatung noch um Aussagen zur Eignung von Anlageinstrumenten für bestimmte Anleger\*innen oder Anleger\*innengruppen. Sämtliche von imug rating abgegebenen Ergebnisse und Werturteile stellen grundsätzlich keine Kauf- oder Anlageempfehlungen dar. imug rating schließt, im gesetzlich zulässigen Umfang, die Haftung gegenüber dem Kunden und Dritten in Schadensfällen grundsätzlich aus, die in einem mittelbaren oder unmittelbaren Zusammenhang mit der Nutzung ihrer Research- und Ratingergebnisse stehen könnten.

Imug rating behält sich alle Rechte, insbesondere das Recht am geistigen Eigentum an den hierin enthaltenen oder wiedergegebenen Informationen, Methoden und Meinungen vor. Die Second Party Opinion wird dem Emittenten von imug rating zur Verfügung gestellt und darf von ihm im Rahmen der hierüber zwischen dem Emittenten und imug rating getroffenen Vereinbarung verwendet werden. Jede darüberhinausgehende, vollständige oder auszugsweise Veröffentlichung oder sonstige Weitergabe an oder durch Dritte erfordert die vorherige schriftliche Zustimmung von imug rating.

#### Gültigkeit der Second Party Opinion (SPO)

Die vorliegende Second Party Opinion ist nach Fertigstellung zur Datierung des Dokuments für die Laufzeit des Finanzierungsinstruments gültig, wenn es sich um die Emission eines Finanzierungsinstruments mit der maximalen Laufzeit von fünf Jahren handelt. Wenn die Laufzeit des Finanzierungsinstruments fünf Jahre überschreitet, ist eine Aktualisierung der SPO fünf Jahre nach der Erstellung der ersten SPO erforderlich.

Sind mehrere Emissionen mit einem Zeitabstand unter dem gleichen Rahmenwerk geplant, ist eine Aktualisierung der SPO zwei Jahre nach der Erstellung der ersten SPO erforderlich.

Im Falle von wesentlichen Änderungen im Rahmenwerk des Emittenten und die SPO betreffenden Anforderungen an die Analyse und Bewertung von Nachhaltigkeitsfaktoren sowie im Falle einer Änderung des zugrundeliegenden Standards ist eine Aktualisierung der SPO ebenso erforderlich.

## imug | rating

---



imug rating ist der führende deutsche Anbieter für Strategie und Umsetzung von ESG-Investments sowie für Nachhaltigkeitsbewertungen. Als Partner für Finanzmarkt, Wirtschaft und öffentliche Hand steht das Unternehmen seit über 25 Jahren für nachhaltige ESG-Strategien, -Daten und -Reportings sowie für glaubwürdige Second Party Opinions, Nachhaltigkeitsratings und Gutachten. imug rating ist ein Datenpartner von Moody's ESG Solutions<sup>18</sup>, anerkannter Prüfer von Green Bonds und Loans nach ICMA bzw. LMA sowie Climate Bonds Approved Verifier. Unser Qualitätsmanagement ist – branchenweit einzigartig – nach ISO 9001 zertifiziert. Wir sind Unterzeichner der Principles for Responsible Investments (PRI), Mitglied im Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG), beim Corporate Responsibility Interface Center (CRIC) und Kapitalmarkt KMU. imug rating ist eine hundertprozentige Tochter der europäischen EthiFinance SAS.

imug rating GmbH  
Postkamp 14 a  
30159 Hannover  
Telefon: +49 511 12196-50  
Mail: [info@imug-rating.de](mailto:info@imug-rating.de)  
Web: [www.imug-rating.de](http://www.imug-rating.de)

Analyst\*innen  
▶ Daria Ezhkova  
▶ Jasmin Delicat

---

<sup>18</sup> Moody's® is a registered trademark.